

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 30 (1975)

Heft: 2

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

ARNBERGER E. und KRETSCHMER I.: Wesen und Aufgaben der Kartographie - Topographische Karten (Aufnahme; Entwurf Topographischer und Geographischer Karten; Kartenwerke) Teil I/Textband, xx, 536S., Teil II/Abbildungen und Index, 293S., 239 Abb. und Kartenbeispiele, Deuticke, Wien, 1975, DM 240. -.

Im Anhang zum zweiten Teil ist eine Uebersicht über das geplante Werk einer Enzyklopädie "Die Kartographie und ihre Randgebiete" gegeben. Der vorliegende Doppelband ist der erste von insgesamt sechzehn Bänden; als nächste in der Reihe sollen Darstellungen zum Thema "Der Entwurf thematischer Karten" und "Schulkartographie" folgen. Im vorliegenden Teil bearbeitete I. Kretschmer die Teile über Kartenaufnahme und Netzkonstruktionen (etwa ein Viertel des Textteiles), während E. Arnberger die übrigen Abschnitte verfasste.

Es erscheint schlechterdings unmöglich, einem solchen Werk im Rahmen einer Besprechung in Geographica Helvetica gerecht zu werden; dafür reicht der Platz nicht aus. Der Titel - für Zitate reichlich lang geraten - hat den Vorteil, dass er den Inhalt umfassend anzeigt. Der Charakter einer Enzyklopädie zwingt den Verfasser, die verschiedensten Aspekte in möglichster Vollständigkeit und unter Verzicht auf profilierte subjektive Äusserungen zu berücksichtigen. Der Benutzer wird seinerseits das Buch zur Hand nehmen, um über irgend eine Frage eine möglichst objektive und dokumentierte Antwort zu finden.

In diesem Sinne hat der Rezensent die Beurteilung an die Hand genommen und gefunden, dass der Aufbau klar, der Index ausgezeichnet und die Sprache äusserst verständlich ist - heute keine Selbstverständlichkeit!

Von einem Werke mit der Zielsetzung des vorliegenden Denkanstösse in der Richtung auf bislang Unbeachtetes zu erwarten, wäre falsch. Ausserdem lassen Tradition und festgesetzte Normen bei topographischen Karten dafür auch nur geringen Spielraum und dem muss sich auch der Autor anpassen. Nur ganz gelegentlich bricht auch hier Unsicherheit durch: Der Haupttitel "Topographische Karten" wird schon im Untertitel zu "Topographischen und Geographischen Karten" erweitert und in einer Fussnote auf S. 394 drückt der Autor sein Unbehagen darüber

unverhohlen aus.

Abgesehen von einer tabellarischen Uebersicht über den Stand der topographischen Kartenwerke in den verschiedensten Ländern der Erde, an welcher K. -H. Meine mit E. Arnberger zusammen arbeitete, konzentriert sich die Darstellung in Wort und Bild auf Europa und vornehmlich auf das deutschsprachige Gebiet. Dem ersten Band ist kein Hinweis darauf zu entnehmen, in welcher zeitlichen Reihenfolge die weiteren Bände erscheinen werden. Umfang und Preis des ersten Bandes lassen aber mit Sicherheit annehmen, dass nur in seltenen Fällen ein Einzelner sich die ganze Enzyklopädie - schon eher einmal einen einzelnen Band - anschaffen wird. Auf der anderen Seite sind Universitätsbibliotheken und spezielle Institute zur Anschaffung praktisch gezwungen. Zweifellos gelten auch hier die "Grenzen des Wachstums" und dies ganz besonders, wenn der wichtigste Markt durch Kreditrestriktionen in zunehmendem Masse zur Sparsamkeit und zu Einschränkungen gezwungen wird. Man darf sich bei aller Anerkennung der vorzüglichen graphischen Gestaltung fragen, ob wir nicht auch in dieser Hinsicht umlernen müssen.

H. Boesch

BROCKHAUS ENZYKLOPAEDIE, Bd. 20, Brockhaus Verlag, Wiesbaden 1974. Das umfangreichste Lexikon in deutscher Sprache liegt mit dem 20. Band vollständig vor. Als Nachschlagewerk, an dem 1300 Gelehrte mitgearbeitet haben, ist es auch in der Fachbibliothek unentbehrlich und bietet eine erste Orientierung, vor allem für die Länderkunde zuverlässige Informationen unter den Stichwörtern geographischer Namen (Städte, Landschaften, Staaten, Kontinente). Der ebenfalls erschienene Kartenband wird hier noch gesondert vorgestellt werden. Zwei Ergänzungsbände werden das Gesamtwerk abschliessen.

K. Rüdisühli